

Miteinander

N° 6

*Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!*

Frieden ist nur durch Freiheit, Freiheit nur durch Wahrheit möglich. Diese Aussage von Karl Jaspers leitet uns bei der Auswahl der Themen in dieser Zeitung.

Was ist überhaupt „Wahrheit“? Wahrheit ist definiert als ein Urteil, das mit seinem Gegenstand in der Welt übereinstimmt. Der Himmel ist blau, das kann man messen, also gibt es keinen Streit darüber.

Wahrheit im biblischen Sinn bedeutet, dass man sich auf etwas verlassen kann, ist auf der Seite der EKD zu lesen.

Leider müssen wir feststellen, dass die Wahrheit heute oftmals unterdrückt wird. Früher nannte man das Zensur, heute nennt die EU es „Inhaltsmoderation“ und fordert die Betreiber von Internetforen auf, gemäß vorgegebener Regeln Beiträge zu löschen. Heutzutage hat die Wahrheit einen schweren Stand. Wahrheit ist. Und wenn Meldungen unterdrückt werden, kann sie nicht mehr erfasst werden.

Wir haben Themen gesammelt, die wenig oder gar nicht in den großen Medien berichtet werden. Wo wir die Wahrheit nicht wiederfinden. Mögen Sie sich angeregt fühlen, der Wahrheit auf den Grund zu gehen.

Und mögen wir damit alle gemeinsam die Basis für Frieden schaffen!

Martin Hilbert

— DAS THEATER HINTER DEN KULISSEN —



Der Volksmund beschreibt ja häufig sehr zutreffend, wie sich die Dinge verhalten. So spricht man beispielsweise von einer Sau, die durchs Dorf getrieben wird, als etwas, das alle Dorfbewohner, die das mitbekommen und davon hören, in Aufregung versetzen kann. Dieses Bild lässt sich in allerhand Dimensionen aufzeigen, so auch auf nationaler und globaler Ebene.

Da gab es kurz vor dem Beginn des Jahres 2000 eine in den betroffenen Fachbereichen fast panikartige Angst vor Problemen mit der Zeitkodierung von Computersystemen (1), welche die Steuerung großer Versorgungssysteme betreffen sollten. Die Angst war da, der befürchtete Effekt aber blieb aus.

Die Ereignisse vom 11. September 2001 brachten im großen Stil die Sau namens radikaler Islamismus ins globale Dorf, eine diffuse Angst vor Turban und Bart, gut, um die Freiheit aller Menschen zu begrenzen. Schon am 26. Oktober des gleichen Jahres wurde vom US-Kongress der USA PATRIOT ACT (2) verabschiedet. Der ausgerufene Krieg gegen den Terror sollte vor dem Volk eine Vielzahl kriegsgerichtlicher Auseinandersetzungen mit fremden Ländern rechtfertigen, an denen sich auch Deutschland in den vergangenen Jahren immer wieder beteiligt hat.

Fortsetzung Seite 2

Für die Verluste der Finanzkrise von 2008 (3), ausgelöst durch wilde Zockerei und Glücksspiel von Bankern, mussten die Steuerzahler aufkommen, während die Gewinne privatisiert wurden. An der Situation Griechenlands ist das deutlich zu sehen. Der Begriff Privatisierung ist ganz zutreffend, das lateinische Wort *privare* bedeutet „berauben“.

Warren Buffet, ein Milliardär mit obszönem Reichtum aus Spekulationen mit Aktien und Währungen gegen ganze Volkswirtschaften, sagte schon 2006 in der New York Times, dass die Reichen einen Krieg gegen die Armen führten, den die Reichen gerade gewinnen (4).

Die Sau des Jahres 2009 war die Schweinegrippe, für die die deutschen Bundesländer 32 Millionen Impfdosen kauften, von denen im Frühjahr 2010 circa 28,3 Millionen Dosen noch nicht verwendet worden waren (5). Verluste für alle Bürger, Profite für die Aktienbesitzer der Pharmaindustrie. Ein riesiges, nicht so ganz perfekt geplantes Geschäft mit der Angst, wie der Dokumentarfilm „Profiteure der Angst“ (6) sehr gut beleuchtet.

In den folgenden Jahren gab es eine wahre Herde von Säuen in Form von weiteren Kriegen, gescheiterten Staaten, Naturkatastrophen mit zerstörten Kernkraftreaktoren, Terroranschlägen, Seuchen, Freiheitseinschränkungen und fortschreitende Überwachung der Menschen, während im Hintergrund weiter an globalen Szenarien geforscht, geplant und gebaut wurde.

Bisheriger Höhepunkt war die große globale Inszenierung der Jahre 2020 und folgende, welche zuletzt in dem Planspiel „Event 201“ unter dem Arbeitstitel: Preparedness for a High-Impact Respiratory Pathogen Pandemic (7), also am Beispiel einer Corona-Pandemie im Oktober 2019 in New York und somit noch vor der öffentlichen Premiere minutiös geübt worden war.

Vielen Menschen dämmerte nun, dass die sprichwörtliche Sau längst wir Menschen selbst sind, die wie Vieh getrieben und misshandelt werden sollen.

Es werden Kriege befördert, welche nur als Fleischwolf zu bezeichnen sind, im Ukraine-Konflikt verweigern die wichtigsten Akteure einen Waffenstillstand wie auch bei dem menschenverachtenden Gemetzel im Gaza, neben den vielen weiteren blutigen Schauplätzen im Nahen und mittleren Osten. Hier zahlen für Gewinne und Profite unschuldige Menschen mit ihrem Blut.

Sensationsgetriebene Schockwellen, durch alle Medien ständig propagiert, behindern das Erkennen der wahren Hintergründe und Wirkkräfte und verhindern bisher ein Ende des vorgegaukelten Spiels. Wer das Übel beim Namen nennt, erfährt Zensur, Repressalien und Ächtung, wenn seine Stimme nur laut genug hörbar ist. Wahrheit wird vernebelt, Freiheit zur Verbesserung der Situation

schwindet, und Frieden kommt so nicht auf.

Ein wesentlicher Kern dieser Probleme liegt im Geld- und Finanzsystem begründet, zu dem sich interessanterweise neben Silvio Gesell mit seinen Überlegungen zu einer gerechten Gesellschaft (8) Anfang des 20. Jahrhunderts auch der bekannte Buchautor Michael Ende schon vor Jahrzehnten Gedanken gemacht hat (9), die in der Geschichte von Momo in wundervollen Bildern aufgezeigt sind. Dort ist die Rede von den Grauen Männern, welche die Menschen zum Zeitsparen drängen wollen – Lebenszeit von Menschen, auf deren Basis diese Grauen einzig bestehen können.

Das herzliche Zusammenleben findet so ein Ende und der Stress, Unmenschlichkeit, und die Not halten Einzug. Dem gegenüber steht das Leben im Jetzt, die vollständige Hingabe an den Moment, der einzig ist, wie Beppo der Straßenkehrer in der Geschichte sehr anschaulich zeigt (10).

Das Geldsystem, welches ein Leben ohne die Mechanismen der Versklavung und der Macht und Kontrolle der Vielen durch die Wenigen ermöglicht, ist ein sogenanntes fließendes Geldsystem (11), ein Geld, das dann gut funktioniert, wenn es weitergegeben wird für erschafterne Werte und es unmöglich macht, aus sich heraus vermehrt zu werden. Das bedeutet, dass es mit diesem Geld auch kein bedingungsloses Einkommen geben kann, nur weil jemand viel von diesem Geld hortet und es für sich arbeiten lässt. „Geld für sich arbeiten lassen“ – welch ein Hohn! Was soll das heißen? Geleistete Arbeit von Menschen ist das Einzige, neben all den wundervollen Geschenken der Natur, welche überhaupt einen Wert schöpfen kann. Geld kann das eben nicht! Dieses „Geld für sich arbeiten lassen“ bedingt immer ein potentiell System der Versklavung und ist somit immer inhuman und asozial.

All die Auswüchse, welche ich Ihnen anfangs in der obigen Beschreibung wahrzunehmen zugemutet habe, sind tatsächlich die Ergebnisse der hier beschriebenen zugrundeliegenden Strukturen, doch sie müssen nicht so geschehen! Es liegt an uns, die günstige Gelegenheit dieser Zeit des Wandels zu ergreifen, und nicht weiter tatenlos zuzusehen, sondern aktiv an der Gestaltung unserer Welt teilzunehmen.

Statt in einen durch die Angst-Szenarien gezielt provozierten Widerstand zu verfallen, mit dem wir das Übel nur stärken würden, liegt es in unserer Macht, ein humanes System des Zusammenlebens selber miteinander zu gestalten. 

Martin Hilbert

Die Quellenangaben (...) finden Sie unter:

**[www.miteinander-duew.de/
nr-6-dezember-2023-quellen](http://www.miteinander-duew.de/nr-6-dezember-2023-quellen)**

— WER HAT IN DIESEM LAND DAS SAGEN? —

Über die Gesetze, die in Brüssel beschlossen werden, sagte Jean-Claude Juncker bereits 1999: „**Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter, Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.**“ Abgedruckt bei „Der SPIEGEL“ 52/1999 vom 27. Dezember 1999, S. 136, www.bit.ly/3j8W16x:

Zur deutschen Kriegspolitik gab die Außenministerin Annalena Baerbock am 31.08.2022, folgende Erklärung ab: „**Ich gebe den Menschen in der Ukraine das Versprechen: Wir stehen zu euch, solange ihr uns braucht. Ich will liefern, unabhängig davon, was meine deutschen Wähler denken, möchte ich für die Menschen in der Ukraine liefern.**“

Und Robert Habeck antwortete am 17.11.2022, in der ZDF-Sendung „Maybrit Illner“, auf die Frage, „**Glauben Sie, dass die Menschen in diesem Land Ihnen noch vertrauen?**“ „**Ich finde das sind völlig irrelevante Fragen, das interessiert mich überhaupt nicht.**“ www.bit.ly/47p8c2P

Das sind nur einige Beispiele dafür, dass sich die Politik in den letzten Jahren vom Volk und seinen Bedürfnissen abgenabelt hat. Die wichtigsten Entscheidungen wie Kriegsbeitritt, CO₂ Abgabe, Flüchtlingsaufnahme, Bargeldabschaffung etc., werden uns von „oben“ diktiert. Der Menschenrechtsaktivist und Autor, Ralph Boes aus Berlin setzt sich schon seit langem mit diesem Thema auseinander. Dass „die Politik seit Jahren schon die demokratischen Rechte der Völker und die individuellen Menschenrechte aushebelt und Deutschland und Europa nur noch zum Spielball global agierender Wirtschaftsmächte und Geldmärkte gemacht hat“ will er mit Hilfe des Grundgesetzes beenden. Dazu hat er den „VEREIN ZUR ERNEUERUNG DER BUNDESREPUBLIK AN IHREN EIGENEN IDEALEN E.V.“ gegründet. Auf der Seite www.artikel20gg.de beschäftigt sich Boes

öffentlich mit den folgenden drei Fragen:

Wie können die Verhältnisse wieder in Ordnung gebracht werden, ohne zuvor in allertiefstes Unrecht und in allertiefste Krisen zu verfallen? Wie kann es geschafft werden, die freiheitlich-demokratische Grundordnung, wie sie im Grundgesetz verankert, aber in der Realität schon längst außer Kraft gesetzt worden ist, wieder einzurichten? Kann die freiheitlich-demokratische Grundordnung des Grundgesetzes dabei vielleicht sogar gestärkt und in positivstem Sinne weiterentwickelt werden?

Er sieht es als „**zwingend notwendig**, dazu den Geist des Grundgesetzes ins Bewusstsein zu rufen, welcher insbesondere durch Artikel 20 GG repräsentiert wird“. Dort steht: „**Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volk in Wahlen und Abstimmungen ausgeübt.**“

Seine Idee: „Der Weg zur Einführung der bundesweiten Volksabstimmung geht über die Verfassung. Unser Grundgesetz ist keine Verfassung“, so Ralph Boes, „weil es noch nicht vom Volk entschieden worden ist. Es konnte zum Zeitpunkt seiner Entstehung (1948/49) und unter der damals bestehenden Allmacht der Besatzungsmächte nicht vom deutschen Volk als Verfassung frei erarbeitet und frei vereinbart, werden - und wurde aus diesem Grunde von

den Müttern und Vätern des Grundgesetzes bewusst nicht als „Verfassung“ sondern nur als „Grundgesetz“ bezeichnet.“

Hierbei beruft er sich auf die Grundsatzrede von Carlo Schmid am 08.09.1948, www.bit.ly/3G6oSkY

Weiterführende Informationen zu diesem Artikel finden Sie auch auf der Website www.unsere-verfassung.de, unter der Rubrik Fragen.  Irmtraud Bärmann

Hier können Sie die Rede von Ralph Boes vom 22.10.23 am Hambacher Schloss nachlesen
www.miteinander-duew.de/ralph-boes-22-10-23



— NUR EIN STRASSENNAME? —



Am 24.09.2023 fand in Bad Dürkheim ein Bürgerentscheid statt.

Dabei ging es um die Umbenennung von drei Straßen, deren derzeitige Namensgeber in einem „Gutachten“ als dem Nationalsozialismus nahe stehend „identifiziert“ worden waren.

Mit 31 Stimmen und einer Gegenstimme beschloss der Stadtrat am 28. März 2023 die Umbenennung. Dagegen bildete sich eine Bürgerbewegung, der es gelang, einen in der Verfassung des Landes RLP verankerten Bürgerentscheid herbeizuführen.

Bei einer Beteiligung von 38 % stimmten 73,7 % der Wähler mit Ja, das sind 4.256 Bürger; umgerechnet auf die Zahl der Wahlberechtigten entspricht dies 28 %. Es wurde versucht, das Wahlergebnis unter Hinweis auf die „angeblich“ geringe Wahlbeteiligung zu diskreditieren. Das Wesen einer Demokratie liegt u.a. darin, dass die Mehrheit der Wähler entscheidet. Jeder war aufgerufen, nicht jeder hat diesem Aufruf Folge geleistet. Zur Einordnung der 38 % Wahlbeteiligung: bei den Oberbürgermeisterwahlen in Kaiserslautern und Mannheim betrug die Wahlbeteiligung 27 % bzw. 31 %. Interessant: Bei der Bürgermeisterwahl in Bad Dürkheim stimmten 3.714 Bürger für die Wahlsiegerin Natalie Bauernschmitt, mithin also rund 500 weniger als diejenigen, die für die Beibehaltung der Namen stimmten.

„Jede Aufzeichnung wurde zerstört oder gefälscht, jedes Buch umgeschrieben, jedes Bild neu gemalt, jede Statue und jedes Straßengebäude umbenannt, jedes Datum geändert. Die Geschichte ist stehen geblieben.“

Georg Orwell, 1984

Nach dem Bürgerentscheid gegen das Hotelprojekt wurde nun zum zweiten Mal in knapp drei Jahren eine mit großer Mehrheit vom Stadtrat getroffene Entscheidung von einer großen Bürgermehrheit „kassiert“. Und man muss kein Prophet sein um festzuhalten, dass der Stadtrat das nächste Desaster erleben würde, wenn sich eine

Bürgerinitiative gegen die Einführung der Parkplatzgebühren auf dem Wurstmarktplatz bilden würde. Es fehlt dem Stadtrat entweder an Bürgernähe, oder die Bürgernähe ist vorhanden und wichtige Entscheidungen werden bewusst unter Missachtung des bekannten Bürgerwillens „ideologisch“ getroffen. Beides ist bedenklich. Die Reaktionen der Stadtratsfraktionen auf ihr Wahldebakel sind unzureichend und oberflächlich.

Was sagt Bürgermeister Glogger? Er sprach kurz vor dem 24.09. von „revisionistischer Nähe und Verteidigung von Naziverbrechen“ im Zusammenhang mit der Diskussion um die Straßennamen. Er hat mit dieser Wortwahl jedes Maß verloren, beleidigte damit nicht nur die Bürgerinitiative, sondern auch alle Bürger, die am 24.09. mit Ja stimmten. Und nach dem 24.09. belehrt und moralisiert er suggerierend, dass sich die Bürger wohl noch nicht ausreichend mit der Aufarbeitung der NS-Geschichte beschäftigt hätten. Aber vielleicht besteht für die „Unwissenden“ 74 %, die sich noch nicht so „richtig“ mit unserer NS-Geschichte beschäftigt haben, noch Anlass zur Hoffnung. Oder könnte es sein, dass unser Bürgermeister und Teile des Stadtrates gerne eine andere Bürgerschaft hätten?

Auch soll nicht unerwähnt bleiben, dass die SPD in einem Brief an die Mitglieder von „neuen“ Beweisen sprach, ohne diese vorzulegen. Es wird den drei in Frage stehenden Menschen sogar vorgeworfen, sie hätten sich nach dem Krieg vom Nationalsozialismus nicht distanziert. Eine interessante Forderung, da Fauth bereits 1941 und Ernst im Januar 1945 gestorben waren.

Und wie kommentieren unsere beiden Bundestagsabgeordneten, die sich im Vorfeld der Wahl so klar und wortreich für „Nein“ positioniert haben, das Wahlergebnis? Sie schweigen. Schade.

Am Rande: auf eine Facebookseite wurde eine die Bürgerinitiative und die Ja-Stimmer zutiefst beleidigende Schmähung gestellt, die u.a. von Führungskräften der Stadtverwaltung „geliked“ wurde. Hier sei die Frage erlaubt: Wie tief kann man in der politischen Auseinandersetzung eigentlich noch sinken? Ist es nicht möglich, unterschiedliche politische Auseinandersetzungen hart in der Sache, aber mit gegenseitigem Respekt und Anstand zu diskutieren?

Neulich sitze ich in der Eisdiele. Beim Betrachten des Straßenschildes „Römerplatz“ frage ich mich, ob eine Überprüfung der Römer durch den woken Zeitgeist hinsichtlich ihrer Würdigung durch einen Straßennamen noch positiv ausfallen würde.  Eleonore Büschges

— STAATSRÄSON: VOLKES WILLE ODER — STAATSMACHT-INTERESSEN?

Wird eine Angelegenheit zur Staatsräson erklärt, hat sie Vorrang vor allen anderen Werten und Interessen.

Meine Vorschläge für eine ernsthafte und zeitgemäße Staatsräson:

Staats·rä·son, die [ˈʃta:tsrɛzɔː]

Grundsatz nachdem der Staat einen Anspruch darauf hat, seine Interessen unter Umständen auch unter Verletzung der Rechte des Einzelnen durchzusetzen, wenn dies im Sinne des Staatswohls für unbedingt notwendig erachtet wird.

Zwei Schreibweisen sind möglich:

Staatsräson, abgeleitet aus dem lateinischen ratio,

Staatsraison, abgeleitet aus dem französischen raison, „Vernunft“

- Friedensbemühungen sind deutsche Staatsräson
- Kriegswaffen-Handelverbot ist deutsche Staatsräson
- Entwaffnung weltweiter Kriegführer ist deutsche Staatsräson
- Menschenrechte sind Staatsräson
- Kehrtwende aktueller Energiepolitik ist deutsche Staatsräson
- Wohlstandserhalt ist deutsche Staatsräson

Wäre das nicht der bessere Plan?

...abschließend noch Autor und Kolumnist Stefan Rogal:
„Wenn Dummheit Staatsräson wird, kriegen die Normalbegabten Probleme.“  Ingrid Schulze

Für manche ist Staatsräson das neue Modewort, für den großen Philosoph und Denker Machiavelli war es bereits im 15. Jahrhundert Thema Nr. 1. Er behauptet, der Mensch sei von Grund auf schlecht, wankelmütig, opportunistisch, egoistisch und käuflich. Will Politik erfolgreich sein, darf der kluge Staatsmann keine moralischen Maßstäbe anlegen, sondern muss mit harter Hand die Sicherheitsinteressen des Staates vertreten. Dem im Weg steht der Rechtsstaat – so die verkürzte Fassung einer über ein halbes Jahrtausend debattierten These.

Markige Statements der letzten Jahrzehnte zum Thema:

- 1982:** Helmut Kohl „Die NATO ist der Kernpunkt deutscher Staatsräson.“
- 2008:** Angela Merkel „Diese historische Verantwortung Deutschlands ist Teil der Staatsräson meines Landes.“
- 2013:** Gerhard Schröder „Die Zusammenarbeit der Geheimdienste ist Staatsräson“
- 2019:** Winfried Kretschmar „Europa ist für uns Staatsräson“
- 2019:** Emanuel Macron „Atomkraft bleibt Staatsräson“.
- 2023:** Olaf Scholz/Annalena Baerbock „Die Sicherheit Israels ist für uns Staatsräson.“

Fraglich, ob diese Lippenbekenntnisse den Praxistest bestanden haben oder bestehen würden.

— DIE MOMO-BEWEGUNG —

Wussten Sie, dass Michael Ende nicht nur ein weltberühmter Kinderbuchautor, sondern auch ein sehr angesehener politischer Aktivist war? In seinem Buch Momo (1973) versteckte auch er das Geheimnis der friedlichen Revolution.

Ende zeigt darin wie die Spielregeln des Geldes die Menschheit automatisch in eine soziale Isolation und Entfremdung treiben und eine Geldreform die Grundvoraussetzung ist, damit die Menschheit sich überhaupt retten könne. Seine Idee von einer besseren Welt musste aber noch 50 Jahre warten, bis die die Menschen damit anfangen die richtigen Fragen zu stellen. Einer davon ist der Friedensaktivist Lui Koray. Mit seinem Film „MOMO's GELDREFORM, die Waffe der Vernunft“ erklärt er die Wurzel des Problems und die Idee von Michael Ende. Anhand eines konkreten fließenden Geld- und Wirtschaftsmodells zeigt er aber auch, warum Momo's Happy End in der heutigen Welt immer noch möglich ist.

Der Journalist & Wirtschaftsexperte Peter Haisenko, ebenso ein Mitstreiter der Momo-Bewegung, liefert mit seinem Buch „Humane Marktwirtschaft“ dazu ein geniales Modell.  Irma Traud Bärmann

Weitere Informationen dazu finden Sie auf:

**[www.miteinander-duew.de/
nr-6-dezember-2023-quellen](http://www.miteinander-duew.de/nr-6-dezember-2023-quellen)**

— EIN FEST MIT FOLGEN —



© Tina Kintzel

Rund um das Freiheits- und Demokratiefest zu Pfingsten 2023 auf dem Hambacher Schloss gab es im Vorfeld bereits heftige Diskussionen und Auseinandersetzungen. Dabei ging es hauptsächlich um die Frage, welchen Gruppierungen man das Hambacher Schloss als Veranstaltungsort zur Verfügung stellen dürfe. Die Entscheidungsträger und die örtlichen Parteien waren dagegen, dass dort die Verleihung des „Demokratiepreis der Unternehmer und Selbständigen Deutschlands“ stattfinden darf.

Dieser mit 10 000 Euro dotierte Preis wird seit 2021 an eine Person verliehen, die sich unter bewusster Inkaufnahme persönlicher Nachteile kompromisslos für Demokratie und Freiheit eingesetzt hat. Dieses Jahr ging er an Michael Ballweg, den Gründer von Querdenken, der, wie sich herausgestellt hat, 9 Monate zu Unrecht inhaftiert wurde.

24 Stunden vor dem Hambacher Demokratiefest wurde die Verbotsverfügung der Stadt Neustadt in einem Eilverfahren vom Verwaltungsgericht aufgehoben.

Das dann am Tag der Veranstaltung folgende Verhalten einiger Neustadter Parteien und Stadtratsmitglieder veranlasste eine Gruppe demokratiebewegter Bürger schließlich dazu, gegen einen führenden Kommunalpolitiker Strafanzeige zu stellen und einen Befangenheitsantrag gegen die städtischen Entscheidungsträger einzureichen. Damit sollen gleich mehrere im Auflagebescheid begangene Grundrechtsverletzungen, mehrere Verstöße gegen das Versammlungsrecht, sowie eine Gemeinmachung der verantwortlichen Beamten mit den Gegendemonstranten, aufgeklärt und eventuell sanktioniert werden.

Denn die Stadtverwaltung Neustadt hatte sich u.a. durch die Genehmigung der Plakatierung von Schmähsymbolik entlang der Aufzugstrecke zum Komplizen der von der Behörde selbst als gewaltbereit eingestuften Gegendemonstration, gemacht. Auf dem Weg waren am Tag der Veranstaltung Drohungen gegen den Veranstalter und mehr als 20 solcher Schmähungen an Laternen und auf der Straße angebracht.

Als unannehmbar wird auch erachtet, dass den Teilnehmern der Zugang zu den vom Veranstalter bereit gestellten den WCs verweigert wurde, während die Ordnungs-

kräfte selbst und die 120 Gegendemonstranten diese zu jedem Zeitpunkt ungehindert aufsuchen und benutzen durften.

„Polizeilich angemeldeten Versorgungsfahrzeugen des Veranstalters wurde die Zufahrt zum Schloss verweigert, während man die bezahlten Gegendemonstranten mit einem eigens dafür von der SPD Neustadt eingerichteten Shuttleservice mit Kleinbussen zum Schloss gebracht hat“, so Meßmer, ein Protagonist dieser Initiative.

Nach diesem Fest hat sich die Gruppe „Initiativen Hambach24“ gebildet. Das Bündnis hat bereits bei den zuständigen Behörden ein großes Hambacher Freiheits- und Demokratiefest für den 1./2. Juni 2024 angemeldet.

„Der Bürger hat das Recht und die Pflicht, die Regierung zur Ordnung zu rufen, wenn er glaubt, dass sie demokratische Rechte missachtet.“ Gustav Heinemann

Bis dahin finden zweiwöchentliche Veranstaltungen unter dem Titel „FreiEinig“ statt. Mit diesen Veranstaltungen eng verbunden ist die „rechtstaatlich wirksame Aufarbeitung der demokratiefeindlichen Ereignisse im Rahmen des Hambacher Demokratiefestes am Pfingstsonntag 2023“, so der Jurist Eduard Meßmer aus Mittelbaden. Mit dem Ruf „*hinauf, hinauf aufs Schloss*“, dem historischen Vorbild von 1832 folgend, wollen diese freiheitlich- und demokratiebewegten Gruppen damit nicht nur dem Motto der Hambacher Schlossstiftung „Hambach ist bunt“ folgen, sondern auch das bürgerliche und politische Engagement fördern und ausweiten.

Die nächste öffentliche Veranstaltung findet am 03. Dezember 2023 unter dem Motto „Von guten Mächten wunderbar geborgen – Aufbruch in ein neues Miteinander“, statt. Veranstalter ist die Gruppe „Miteinander“ aus Bad Dürkheim.

Kontaktaufnahme: initiativen@hambach24.de 

Irmtraud Bärmann

THE GREAT WESET - REVOLUTION DER MENSCHLICHKEIT

Frühjahr 2022 auf einem ‚Montagsspaziergang‘: Proteste friedliebender Menschen gegen die Regierungsmaßnahmen im Zeichen der „Virus-Seuche“. Empörung macht sich breit über die Ankündigung, demnächst auch Kinder „impfen“ zu wollen. Eine ältere Dame, die ihren Enkel an der Hand hat, wendet sich nach einem Disput mit einem Polizisten verzweifelt an mich: „Was kann man nur dagegen tun?“ und „Wer kann uns helfen?“

Diese Begegnung war der letzte Kick für mich, der Sache systematisch nachzugehen. Ich begann nach Aktivisten und Bewegungen zu suchen, die Gleichgesinnte zusammenbringen, Hilfe organisieren und Alternativen zur herrschenden Agenda bieten. Die Suche führte zu meinem Buch, das auf Interviews mit mehr als zwanzig Aktivisten aus der Gegenbewegung basiert. Dies sind nur einige Beispiele, es gibt noch viele mehr.

Die Konzentration auf das Thema Wirtschaft und Finanzen lag nahe, da ich hier die Hauptursachen der aktuellen Situation vermute. Ich traf bei Gesprächen mit den Aktivisten auf ein erstaunliches Expertenwissen und enorme Zivilcourage, um der Angstmache entgegenzutreten. Sie wehrten sich gegen Impfpflicht, Maskierungen, Lockdowns, zunehmende Übergriffe des Staates. Sie wollen anders leben. Nur: Wie? Was sind Alternativen, die realistisch umsetzbar sind und einen Weg aus der Gefangenschaft weisen können? Auch da gibt es von erfolgreichen Initiativen und Projekten zu berichten, die beeindruckend sind. Sie alle sind in zwei Teilen des Buches dargestellt. Im ersten Teil geht es um Produktion und Verteilung von Waren und Dienstleistungen, im zweiten Teil um Geld und andere Finanzsysteme.

Ich beginne mit dem Kapitel „Die Krise hat System“. Dort geht es um Ursachen von kapitalistischen Krisen und ihre Folgen: Überproduktion, soziales Elend, Finanzkrisen, Umweltzerstörung. Und um mögliche Reformstrategien: „Kapitalismus ade?“ Etwa um die „grüne Schrumpfwirtschaft“, solidarische Ökonomie, profitfreie Räume. Da gibt es viel Unterschiedliches mit Beispielcharakter. So etwa Initiativen der Sozialen Dreigliederung, der Gemeinwohlökonomie, Lebensmittel- und Energieversorgung, in Deutschland und in Nachbarländern. Wussten Sie, dass es in Deutschland über 200 Energiewendedörfer gibt, die ganz oder fast ganz ihre Energie selbst erzeugen? Haben Sie schon einmal von der Genossenschaft Menschlich Wirtschaften in Stralsund gehört? Pflegebauernhöfen? Mieterwohnsyndikaten? Oder der Bewegung Gesellschaft 4.0 in den Niederlanden? Dort haben die Landwirte und andere sich auch digital vernetzt und eigene Handelsplattformen mit eigenen Währungen eingerichtet. Und dehnen sich nach Europa aus. Auch mittelständische Unternehmer beginnen sich zu wehren, wie auch in der Pfalz. Miteinander, in der dieser Beitrag erscheint und seine Pläne werden auch im Buch gewürdigt. Dazu kommen Initiativen für ein gesundes Leben auf Nord-

zypern. Und als Special: Ein Kapitel über den geplanten „Lastenausgleich“.

Der Wachstumszwang der industriellen Produktionsweise ist auch ein Zwang der Kapitalverzinsung. Das sind die zentralen Themen des zweiten Buchteils. Angefangen bei der Zinskritik von Silvio Gesell über Tauschringe, weltweiten Helfergemeinschaften bis hin zu Komplementärwährungen in ganz Europa reicht der Bogen, die ohne herkömmliches Geld auskommen. Wussten Sie, dass es weltweit mehr alternative Geldsysteme gibt als offizielle Währungen?

Abschließend geht es um die Möglichkeiten der Informationstechnologie in Verbindung mit radikaler Demokratie. Das Internet ermöglicht den Zugang zu Informationen und globale Vernetzung. Blockchain-Technologie eröffnet neue Möglichkeiten für die Wirtschaft und demokratische Beteiligung.

Die Welt steht vor großen Herausforderungen: der Frieden steht auf dem Spiel, wirtschaftlicher Zusammenbruch, Ausnahmezustände, technologischer Wandel. Wohin führen die weltweiten Proteste? Wie wird der Kampf um die Köpfe geführt, welche Rolle spielen die Mitläufer? Und: wie entsteht eine Revolution von unten, die den Weg zurück zu einem irdischen Leben bahnt, für die Gesundheit, Lebensqualität, Menschlichkeit, ja das Leben überhaupt?

Diese Revolution der Menschlichkeit hat längst begonnen und nach der Befreiung aus der Gefangennahme können wir mit dem Aufbau einer neuen Welt beginnen, wenn er nicht schon längst begonnen hat.  *Ulrich Gausmann*



Ulrich Gausmann, „Revolution der Menschlichkeit - Wirtschaft und Finanzen neu gedacht“, erschienen im Massel Verlag und ab sofort erhältlich.

**[www.masselverlag.de/The-Great-WeSet/
Wirtschaft-und-Finanzen-neu-gedacht](http://www.masselverlag.de/The-Great-WeSet/Wirtschaft-und-Finanzen-neu-gedacht)**

— 2. ADVENT - TREFFPUNKT KARLSRUHE —

In Karlsruhe schlummert nicht nur Karl der Große, sondern seit Anbeginn der sogenannten Pandemie anscheinend auch die deutsche Justiz.

Wir treffen uns in dieser geschichtsträchtigen Stadt und erwecken die deutsche Justiz aus ihrem Dornröschenschlaf:

Im Rahmen einer Großdemonstration (#KA1012), zu der das ZAAVV (Zentrum zur Aufarbeitung, Aufklärung, juristischen Verfolgung und Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschheit aufgrund der Corona-Maßnahmen, www.zaavv.com) gemeinsam mit weiteren Vereinen einlädt, werden bei der Generalstaatsanwaltschaft in Karlsruhe Strafanzeigen gegen rund 600 Politiker, Richter und andere Personen eingereicht.

Am 10.12.2021, exakt zwei Jahre zuvor, stimmten zahlreiche Abgeordnete im Deutschen Bundestag für die einrichtungsbezogene „Impf“-Pflicht, die dann mit Hilfestellung der entsprechenden Richter zum Gesetz wurde.

Heute steht fest, dass die sogenannte „Impfung“ eben nicht „nebenwirkungsfrei“ ist. Es gibt sie, die offiziell anerkannten Todesfälle parallel zur „Impfung“. Zusätzlich hat der parlamentarische Corona-Ausschuss in Brandenburg ans Licht gebracht, dass diese Faktenlage bereits im Dezember 2021 bekannt war.

Ein Staat darf nicht zwischen wertem und unwertem Leben unterscheiden. Er darf also nicht über Leben oder Tod eines unschuldigen Bürgers abwägen – ganz gleich, wie viele Menschenleben dadurch gerettet werden könnten (siehe Luftsicherheitsgesetz). Die rund 600 Angezeigten haben mit ihrer Zustimmung gegen diesen so wichtigen Grundsatz verstoßen und somit ein Verbrechen gegen die Menschheit und die Menschlichkeit begangen.

Es geht nicht nur um die Verfolgung und Durchsetzung juristischer Ansprüche im engeren Sinn. Mindestens ebenso wichtig ist das damit verbundene Anstoßen einer Diskussion in Medien und Öffentlichkeit, um eine Wiederholung ähnlicher Verbrechen gegen die Rechte und Freiheiten der Menschen zu verhindern.

Für den Fall übrigens, dass die Staatsanwaltschaft den Strafanzeigen gar nicht oder nur unzureichend nachgeht, werden die Fälle weiter an den Europäischen Gerichtshof in Den Haag übertragen – ganz gemäß dem Römischen Statut.  ZAAVV

Kommen Sie bitte am 10.12.23 zahlreich nach Karlsruhe und geben der Aufarbeitung ein Gesicht!
11 h, Platz der Menschenrechte

Wenn die Herausforderung, vor der du gerade stehst, überwältigend erscheint, lasse nur einen Gedanken zu: „Ich vertraue!“

Vielleicht ist dies gerade jetzt ein so hilfreicher Gedanke für dich wie für mich auch. Wir können jede einzelne unserer Befürchtungen, Ängste und Sorgen im Licht unseres Vertrauens dahinschmelzen sehen.

„Das Leben hat mich hier an diese Stelle gesetzt, weil es so sein soll, weil ich genau hier richtig bin und diese Aufgabe jetzt dran ist. Die Lösung existiert bereits. Und ich vertraue, dass sich mir der beste Weg dahin zeigen wird.“

Du bist geschützt und geleitet auf deinem Weg.

Danke für das Licht, das du bist.

GANZ ZUM SCHLUSS

Unser Anliegen ist es, mit Ihnen, geschätzte Leserin und geschätzter Leser, in Kontakt zu kommen mit dem Ziel, eine breite Diskussion anzuregen. Über unsere Website oder unter der E-Mail: reden@miteinander-duew.de können Sie uns erreichen. Wir freuen uns über Anregungen, Angebote zur Mitarbeit, Kritik und Unterstützung.

Besuchen Sie auch gerne unsere Website: www.miteinander-duew.de. Dort finden Sie regelmäßig Informationen und neue interessante Artikel! Die Zeitung ist privat finanziert.